

Gemeinde Milower Land soll mit Erdgas versorgt werden

Für das Jahr 2005 plant die Gemeinde Milower Land, die Erdgasversorgung für die Ortsteile neu auszuschreiben. Die Stadtwerke Premnitz GmbH, als Gasversorger für Premnitz, Milow und Bützer, beabsichtigen, sich für eine Reihe von Orten zu bewerben. Dies würde dann der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit der Jahre 2005/2007 sein.

Vor der Realisierung steht allerdings noch die Klärung etlicher Fragen und das Abwägen der Risiken. Als erstes muss der Aufsichtsrat der Stadtwerke dem Vorhaben zustimmen. Dieser tagt am 13. Dezember. Er muss zusammen mit der Geschäftsführung vor allem das Risiko der künftigen Bevölkerungsentwicklung in den ländlichen Gebieten abwägen. Hier gibt es neben Stagnation aber auch positive Signale. Die EMB ist Besitzer der alten Konzessionsrechte im Gemeindegebiet, wird diese aber wahrscheinlich zugunsten einer neuen Ausschreibung zurückgeben. Nach Ablauf der Ausschreibungsfrist entscheidet dann die Gemeinde Milower Land, an wen sie die Konzessionsrechte vergibt. Da die Stadtwerke Premnitz GmbH bereits seit 1997 Teile des Milower Landes mit Erdgas versorgt, rechnen sie sich hier gute Chancen aus. Die Versorgung klappt reibungslos, die Anschlussquote liegt hier bei sehr guten



Auch in Möhtlitz kann die Erdgasversorgung durch die Stadtwerke Premnitz bis zum Jahr 2007 realisiert werden.

60%. Es gab bislang keine nennenswerten Probleme oder Störungen.

Die Stadtwerke Premnitz werden bis zur Heizperiode 2006 die Haupterschließung abgeschlossen haben, so dass alle interessierten Kunden mit Erdgas heizen können. Das Premnitzer Unternehmen setzt auch auf seinen Standortvorteil: Es ist mit all seinen Dienstleistungen stets direkt vor Ort, eventuell auftretenden

Probleme können bei kurzen Wegen schnell geklärt werden. Weiterer Pluspunkt ist, dass Arbeitsplätze in der Region gesichert werden, dass das Geld – sowohl die Löhne als auch die Steuern – hier bleiben.

Wenn die Grundsatzentscheidung bis Anfang des Jahres 2005 positiv gefallen ist, werden in den einzelnen Ortsteilen auf Bürgerversammlungen die Details und vor allem die finanziellen Belange

erklärt. Es ist auch daran gedacht, ein Förderprogramm aufzulegen. So könnten beispielsweise die Baukostenzuschüsse der Kunden bei bestimmten Voraussetzungen (z. B. Umstellung von Heizöl auf Erdgas) vermindert werden, oder ein sogenannter Schnellstarterbonus für Kunden, die sich noch während der Bauphase für einen Hausanschluss entscheiden. Auch beim Vergleich zum Flüssiggas hat Erdgas entscheidende

Preisvorteile. Bei der Realisierung der Erdgasversorgung für das Milower Land werden die Stadtwerke Premnitz bis zum Jahre 2007 insgesamt 1,5 Millionen EUR „in die Erde verbuddeln“, wobei die erste Investitionswelle 2005 ca. 500.000 EUR betragen wird und die 2. und 3. mit ca. 750.000 EUR bzw. 250.000 EUR geplant ist. In den nächsten Jahren wird das Netz gemäß den Kundenwünschen schrittweise verdichtet.

Ein Festival der Weihnachtsmänner



Wer von Weihnachtsmännern nicht genug bekommen kann, dem empfehlen wir die 6. Weihnachtsmannparade in der Stadt Brandenburg am 11. Dezember.

Über 90 beleuchtete Wagen mit Weihnachtsmännern und Weihnachtsfrauen werden auf alten Lokomotiven, LKW's, alten Straßenbahnen, Oldtimern, Feuer-

wehrfahrzeugen, Fantasiefiguren oder Kutschen durch die historische Innenstadt ziehen.

An die 80.000 Besucher versetzten in den letzten Jahren die Stadt Brandenburg in den Ausnahmezustand.

Die Paraden-Party von 14.00 bis 16.00 Uhr auf dem Nikolaiplatz bietet Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, die Wagen und Fantasiefiguren bei Tageslicht

genau zu betrachten. Um 16.00 Uhr, zum Einbruch der Dunkelheit, breitet sich der Zauber auf die ganze Stadt aus und die Parade beginnt. Die Aftershowparty soll den Zauber mit weihnachtlicher Musik auf mehreren Bühnen noch eine Weile erhalten und den Besuchern die Möglichkeit geben, auf dem Weihnachtsmarkt oder in der Altstadt noch ein wenig zu verweilen.

Der Strompreis im Visier der Energiepolitik

Preise auf der Achterbahn

Infos

Bären-Service

Eine Ente watschelt durch die „Service-Seiten“ mancher Presserzeugnisse: So genannte „Energierrechtsexperten“ raten dort den Lesern, „erhöhte Strompreisrechnungen“ nicht oder nur unter Vorbehalt zu bezahlen. Begründung: Preisänderungen beim Strom unterliegen einer staatlichen „Billigkeitskontrolle“. Heilige Einfalt! Als würden Tarife der Stadtwerke ohne Genehmigung des Landeswirtschaftsministeriums in Kraft treten. – Um es kurz zu machen: Die Stadtwerke haben ihre begründeten Tarifkalkulationen prüfen und bestätigen lassen, und wer mit Blick auf Erhöhungen zu Zahlungsverzögerungen rät, der ist am ehesten ein Arbeitsbeschaffer für unbedarfte Rechtsanwälte. Wenn Rechnungen für die von den Stadtwerken erbrachten Lieferungen nicht beglichen werden, müssen die Versorger im Interesse aller redlich zahlenden Kunden schließlich von ihrem „Zurückbehaltungsrecht“ Gebrauch machen. Dann geht nach Einhaltung aller gesetzlichen Mahnungs- und Zahlungsaufforderungspflichten des Versorgers irgendwann das Licht aus. Die Presseente entpuppt sich als Bären dienst im Leserservice.



Die Liberalisierung des Strommarktes 1998 ließ zunächst die Preise kräftig sinken. Doch seit einer Weile gibt es wieder einen Aufwärtstrend. Die Preise für die Haushalte sind auf dem Stand wie zu Beginn des Wettbewerbs. Hierfür sind aber in erster Linie die staatlichen Belastungen verantwortlich.

Zwischen Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit bestehen häufig Konflikte. Davon sind auch die Strompreise nicht ausgenommen. Mit dem Ziel der Wirtschaftlichkeit sollen niedrige Strompreise die Wettbewerbsfähigkeit fördern und damit den Wirtschaftsstandort Deutschland konkurrenzfähiger machen. Das Ziel der Umweltverträglichkeit verlangt allerdings unter anderem nach hohen Preisen. Hier soll eine Lenkungswirkung im Hinblick auf einen aus umweltpolitischer Sicht unerwünscht hohen Energieverbrauch erreicht werden. Ein Instrument hierfür ist die Ökosteuer.

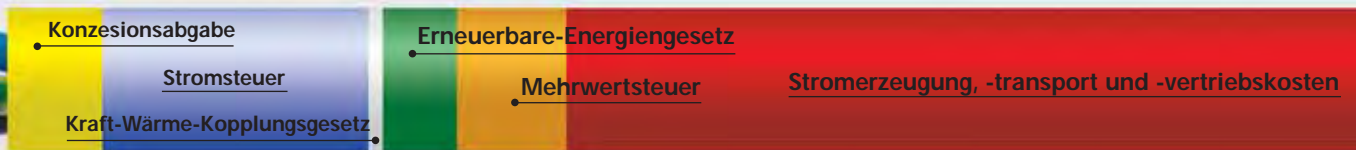
Die dritte Dimension, die Versorgungssicherheit, verlangt ausreichende Produktions- und Leitungskapazitäten. Insofern ist es auch von Bedeutung, ob in die für die Zuverlässigkeit der Stromversorgung notwendige Infrastruktur investiert wird. Die Strompreise geben auch in einer Marktwirtschaft die Investitionssignale für

den Bau von Kraftwerken und Netzen. Die aktuelle Diskussion über die Höhe der Strompreise findet also im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit statt. Seit 2001 steigen die Strompreise wieder. Ein großer Teil des Anstiegs ist auf die zunehmenden staatlichen Belastungen zurückzuführen. Ein durchschnittlicher Drei-Personen-Haushalt mit 3.000 kWh Jahresverbrauch muss etwa 40 % als Steuern, Abgaben und Umla-

gen zahlen. Zwar ist auch der Betrag gestiegen, den die Stromversorger für Erzeugung bzw. Beschaffung, Verteilung und Vertrieb von Strom erheben. Die Strompreise für die Haushalte wären jedoch ohne die gestiegenen Staatslasten 2004 noch um 16 % günstiger als 1998. Seit 1998 wurden die Staatslasten auf den Strompreis insgesamt vervielfacht: Während bei Konzessionsabgabe, Stromsteuer und Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz aus derzeitiger Sicht mit Stabilität oder

sogar leichtem Rückgang gerechnet werden kann, wird die Belastung durch das Erneuerbare Energien Gesetz von heute rund 8 % auf 12,5 % im Jahr 2010 noch zunehmen. Deutschland steht jedoch bei den Preissteigerungen nicht allein. Die neueste Übersicht über die Strompreisentwicklung zeigt, dass die Preise in nahezu allen EU-Staaten gestiegen sind. Die Ölpreisbindung tut ihr Übriges. Sie greift auf andere Energieträger wie Erdgas und Kohle über.

Steuern und Abgaben belasten die Stromtarife



Neu

Modern und lesefreundlich – mit neuem Gesicht

Ein Jubiläum zu feiern ist immer eine gute Sache. Die Stadtwerke Zeitung kann mit dieser Ausgabe auf 10 Jahre umfassende Kundeninformation, jede Menge Service und eine Portion Unterhaltung verweisen. Als Partner der regionalen Stadtwerke haben wir uns all die Jahre bemüht, Sie, liebe Kunden und SWZ-Leser, mit energiepolitisch Hintergrundigem, technisch Interessantem und viel Wissenswertem

zum Thema Energie zu versorgen. Wie Sie es von Ihrer Stadtwerke Zeitung gewohnt sind, haben wir in den letzten Jahren auch vor brisanten Themen und kritischen Meinungen nicht Halt gemacht, haben die Öffnung des Energiemarktes für den Wettbewerb beobachtet und so manchen spannenden Ort vorgestellt. Seit 10 Jahren haben wir versucht immer wieder den Nerv der Leserinnen und Leser zu tref-



fen, zahlreiche freundliche Zuschriften in dieser Zeit ermutigen uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Jetzt wollen wir dem Outfit einen Schuss Modernität, mehr Attraktivität und Übersichtlichkeit verpassen. Bleibt zu hoffen, dass Ihnen die Verwandlung gefällt und wir uns auch weiterhin auf eine möglichst treue und vor allem kritische Leserschaft verlassen können.

„Streicheleinheiten für die Sinne“

SWZ stellt vier Brandenburger Wellness-Oasen vor

Wellness – „Der Einklang von Körper, Geist und Seele“ – klingt einfach, stellt sich aber in der Praxis des Alltags meist schwieriger dar.

Dabei geht es doch um die Harmonie in der Familie oder Partnerschaft, aber auch um die Ruhe für und mit sich selbst; die innere Ausgeglichenheit ist gefragt. Wenn man sich also nicht unbedingt als einer von 1000 in der Feierabend-Sauna mit anderen Entspannungswütigen und Stressopfern tummeln will, macht es Sinn, sich von der „Wellness-Welle“ aus den USA tragen zu lassen.

Wellness ist die Verkörperung des physischen und seelischen Wohlbefindens des Einzelnen. 6 wichtige Komponenten gilt es zu beachten und zu wahren:

1. Körperliche Fitness
2. Geistige Beweglichkeit
3. Seelische Belastbarkeit
4. Positive Arbeitseinstellung
5. Harmonisches Privatleben
6. Einklang mit der Umwelt

Um Wellness in unserem Brandenburg intensivst auszukosten, bedarf es keiner großen Anstrengung, denn „warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“



Z.B. im „Havelschloss Zehdenick“: Das Renaissance-Schlösschen macht seinem Namen alle Ehre, es könnte nicht idyllischer und romantischer gelegen sein. Auf einer wunderschönen, grünen Halbinsel, direkt an der Havel und neben dem Hafen, öffnet es seine Tore für alle, die entspannen und sich verwöhnen lassen wollen. Rad-, Paddel-, Bootstouren, Relaxen, Kultur erleben und Natur Pur genießen. Wenn hier eine Wellnesskompo-

„Auf den Geist muss man schauen. Denn was nützt ein schöner Körper, wenn in ihm nicht eine schöne Seele wohnt.“ (Euripides)

nente zu kurz kommt, sind Sie wohl vor lauter Entspannung dem Club der Genießer verfallen?

Auch im **Verwöhnhotel Schloss Reichenow** sollten Sie ausreichend Zeit für Entschlackungsbäder, Moorpackungen, Massagen oder Fitmacher-Abendmenüs mitbringen. Außerdem können Sie bei einer gemütlichen Rudertour oder beim Golfen im Schlosspark so richtig Ihre Seele baumeln lassen. Wenn Sie die ganze Angelegenheit aber lieber mit etwas Abstand betrachten wollen, machen Sie doch einen Rundflug über den Schlosspark Reichenow und Umgebung. Das Hotel **„Zur Bleiche – Spa & Resort“** in Burg/ Spree-wald ist ebenfalls eine



Hochburg auf dem Gebiet Entspannung. Im Vordergrund stehen hier die sinnlichen und gesundheitsorientierten Aspekte. Ob Sie das Türkische Hamam, den Jungbrunnen, Bürstenmassagen, Qi Gong, Bäder, Kuren oder einfach nur das einzigartige Ambiente des Original Spree-wälder Badehauses genießen wollen, bleibt Ihnen überlassen. Die Entscheidung zwischen zahlreichen Wohlfühl- oder Sportwochen (-enden) fällt nicht

leicht, aber dafür werden Sie befreit von einigen angesammelten Kilos Alltagsstress. In Sachen Harmonisches Privatleben und Einklang mit der Umwelt kann die **„Springbachmühle“** in Belzig so einiges leisten, ganz im Sinne von Harmonie und Natur. Erleben Sie mit Ihrer Familie das Damwildgehege direkt an der Anlage, den **S t r e i -**

Lexikon

Hamam: Traditionelles türkisches bzw. orientalisches Schwitzbad. Das Hamam besteht aus verschiedenen Einrichtungen:

Göbbek: beheiztes Podest, auf dem der Gast liegt. **Maslakh:** Ruheraum des Hamam

Qi Gong: Traditionelle chinesische Kunst (Gong) der Aktivierung der Lebensenergie (Qi), die in China seit Jahrtausenden zur Erhaltung der Gesundheit und zur Selbstheilung eingesetzt wird. Langsame Bewegungen, welche den Kreislauf regulieren und Muskelverspannungen lösen.

Bürstenmassage: Der Patient wird mit Naturhaarbürsten massiert. Durch die kreisenden Bewegungen kommt es zu einer durchblutungsfördernden und somit kreislaufanregenden Wirkung.

Moorpackungen: Fördern nicht bloß die Durchblutung, sondern regen auch den Stoffwechsel an und entspannen die Muskulatur.

chelzoo oder die Mittelalterliche Burganlage in Belzig. Auf dem idyllischen Areal mitten in der Natur können Sie erholsame Stunden verbringen.

www.wellness-verband.de
www.wellness-regionen.de
www.paradisi.de/wellness



Typisch Brandenburg

Aktuelle Weihnachtstipps

► **Nostalgischer Weihnachtsmarkt Burg Rabenstein 04./05.12.2004, 11./12.12.2004, 18./19.12.2004**

Märchenscheune, Weihnachtstollen, Bunzlauer Geschirr, Tiffany, Kerzenzieherei, Basteln, Malen, Leckereien, Heißgetränke. Tel.: 033841 30410

E-Mail: flaeming-tourismus@lbs-brandenburg.de

► **Klassischer Weihnachtsmarkt Krongut Bornstedt 27.11.2004–26.12.2004, 11.00–20.00 Uhr**

Ribbeckstraße 4/7, 14469 Potsdam Weihnachtsmarkt im Unesco-Weltkulturerbe, Dampf-Karussell von 1893, Kindereisenbahn, alte Handwerkskunst, schöne Geschenkideen.

Preise: Eintritt 2,50 EUR pro Person, Kinder bis 6 Jahre frei
 Tel.: 0331 550650
www.krongut-bornstedt.de

► **Tropischer Weihnachtsmarkt Tropical Islands 04./05.12.2004, 11./12.12.2004, 18./19.12.2004**

Im Island-Dom findet ein kleiner Weihnachtsmarkt mit regionalen Anbietern statt. Flanieren, Glühwein, gebrannte Mandeln, atemberaubende Kulisse.
www.my-tropical-islands.com

► **Friedlicher Weihnachtsmarkt Prenzlau 4.12.2004–19.12.2004**
 Weihnachtliche Gestecke, Ker-

zen und Keramik sowie ein nostalgisches Kinderkarussell ohne Lärmbelästigung, Uckermärkische Regionalprodukte. Der Weihnachtsmarkt kehrt zu den Wurzeln des Festes zurück. Tel.: 03984 751004
www.prenzlau.de/stadtinformation

► **Weihnachtsauftritt Cottbus 19. Dezember 2004, Stadthalle Cottbus, 16.00–19.30 Uhr**

Spejbl & Hurvinek agieren für Kinder und Erwachsene mit Hurvineks Zauberflöte und einem Rutsch ins 21. Jahrhundert

► **Silvesterparty 31. Dezember 2004, Stadthalle Cottbus**

Große Silvester Party mit vielen Überraschungen, „Konfetti, Sekt und guter Laune...“
 Tickets und Reservierungen unter Tel.: 0355 7542444

Barrierefreier Tourismus

Der Landestourismusverband fördert unter dem Namen „Barrierefreier Tourismus für Alle im Land Brandenburg“ ein Programm, das verschiedene touristische Einrichtungen aus der Region Westhavelland/Brandenburg auf ihre Behindertenfreundlichkeit analysiert.

sogar ein Hilfsmittel, mit dem Gehbehinderte ins Wasser gelassen werden können. Dies kann interessant für Gruppenbesuche im Schwimmbad sein. Der Fit-Point ist bei seinem Bau barrierefrei konzipiert worden, hat aber nach heutigen Erkenntnissen noch einige geringe Mängel. Hierbei kommt es natürlich auch immer auf den



Beim Seminar wurde die Behindertenbetreuung auch simuliert.

Basierend auf einem Gutachten werden Empfehlungen für bau- und betriebstechnische sowie personelle Verbesserungen abgegeben. Untersuchungen ergaben, dass es einen bemerkenswerten Bedarf für barrierefreie Angebote gibt, dieser aber bisher zu wenig vorhanden oder wenn vorhanden, zu wenig publiziert werden.

Auch der Fit-Point Premnitz ist hier involviert und hat bereits verschiedene Punkte erfüllt. Beispiel Schwimmbad: Hier gibt es Rampen, Behinderten-Toiletten und

Grad der Behinderung an. In den vergangenen Monaten gab es hierzu eine Reihe von zentralen Veranstaltungen, bei denen auch die Mitarbeiter des Fit-Points geschult wurden. Nunmehr sind alle Mitarbeiter in der Lage, auf die besonderen Anforderungen der Behindertenbetreuung fachmännisch zu reagieren. Spezieller Ansprechpartner ist Frau Wegwerth. Behinderte sollten vor einem Besuch im Fit-Point anrufen und sich ihre Möglichkeiten für die Nutzung der Anlage aufzeigen zu lassen.

Hausanschlusssanierungen im Zentrum

Die Bundesstraße 102 ist fertig und das Stadtbild schöner

Die Bauarbeiten an der B 102 sind beendet. Die Stadtwerke Premnitz haben die Gunst der Stunde genutzt und in die ohnehin offene Trasse ihre Leitungen verlegt.

Das betraf einerseits die Neuverlegung der Mitteldruckleitung auf einer Länge von 300 m. Weiterhin erfolgte die Umverlegung der Niederdruckleitung (DN 200). Gleichzeitig wurden sämtliche offene Straßenquerungen zur Neuverlegung von Leitungen genutzt. Hierbei wurde eine Investitionsleistung von ca. 80.000 EUR erbracht.

Positiver Nebeneffekt für die Stadt war auch, dass im Zuge der Straßenbauarbeiten die Rekonstruktion der Steinbogenbrücke erfolgte. Sie wurde übrigens noch bis 1994 als Fernwärmetrasse genutzt. Dann kamen die Rohre unter die Erde – schon damals eine Vorleistung der Stadtwerke, damit die Brücke wieder einmal ihrer alten Bestimmung zukommen kann. Mit dieser „Sockeltrasse“ verschwand auch der erste Schandfleck in Premnitz.



Ein stolzer Augenblick war die Freigabe der rekonstruierten Steinbogenbrücke. Bis 1994 diente sie noch als Sockeltrasse (kleines Bild).

Doch die Buddelei geht auch im nächsten Jahr weiter, denn die Neu- und Umverlegung der Gasleitungen ist noch nicht beendet. 2005 erfolgt im Premnitzer Zentrum die Erneuerung eines Teils der Gas-Hausanschlüsse. Diese wiederum umfangreichen Bauarbeiten werden gekoppelt mit der Verlegung der neuen Trinkwasserhausanschlüsse durch den Wasser- und Abwasserverband Rathenow. Konkrete Termine sind noch nicht spruchreif, denn der WAV Rathenow ist erst in der Planung. Es wird das einige Wohnhäuser im Zentrum betreffen, die Erich-Weinert-Straße, Friedrich-Wolf-Straße, Martin-Andersen-Nexo-Straße und die Johannes-R.-Becher-Straße. Für diese Baumaßnahme ist ein Investitionsvolumen von ca. 70.000 EUR geplant.



EDV

Hochmodern

Mit Abschluss der Bauarbeiten an der B 102 sind die Stadtwerke und der FitPoint nunmehr per Lichtwellenleiternetz mit dem Server der Haveldata vernetzt. Somit sind schnelle, unkomplizierte und sichere Übertragungen garantiert und die Fahrweise der Versorgungsanlagen der Stadtwerke kann besser überwacht werden. Die Gefahr von unbemerkten Havarien kann somit auch weiter eingeschränkt werden.

Kurzer Draht

So sind wir zu erreichen:
Stadtwerke Premnitz GmbH
Schillerstraße 2
Zentrale: 03386 269000
Fit Point: 03386 210730

Auch zu den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr ist der Notdienst unter den angegebenen Telefonnummern erreichbar.

Bei Störungen in der Wärmeversorgung bitte den zuständigen Hausmeister verständigen!

Bei Gasgeruch und Störungen
03386 269026

Heizkostenentwicklung

Es wird keine Preisexplosion bei den Heizkosten geben

Die Stadtwerke Premnitz unternehmen vielfältige Anstrengungen, um die Fernwärmeversorgung jederzeit garantieren zu können und zu stabilisieren. Nebenbei soll das Ganze auch noch wirtschaftlich sein. Erreicht wird dies durch den Einsatz neuer Blockheizkraftwerke.

Bis Jahresende wird ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) durch die Stadtwerke in Betrieb genommen. Es soll den Versorgungsbereich Bergstraße/Bunsenstrasse abdecken. Trotz Abriss einiger Wohnblöcke in der Bunsenstrasse und Bergstraße werden die Stadtwerke die Fernwärmeversorgung

mit diesem BHKW auf gewohnt hohem Niveau halten. Es ist bereits das zweite Blockheizkraftwerk, das die Stadtwerke innerhalb eines Jahres in Betrieb nehmen. Durch die gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme wird hiermit nicht nur die Fernwärmeversorgung auf höchstem Niveau stabilisiert, sondern gleichzeitig auch Strom erzeugt, der an interessierte Netzbetreiber verkauft wird.

Im Notfall Eigenversorgung

Die Energieversorgung in Premnitz hat sich ja nun soweit positiv entwickelt, dass die Polyamid-Anlage in Teilen verkauft wurde. Drei Partner beschäftigen sich mit den



Schnell ist das neue BHKW eingebaut.

mechanischen und chemischen Anlagen und das Kraftwerk hat die Energieversorgung übernommen. Das Kraftwerk wird aus wirtschaftlichen Gründen selbst nur wenig Erdgas einsetzen und die nächste Stufe des Energiekonzeptes, ein Ersatzbrennstoffkessel, wird vor 2006 garantiert nicht realisiert.

Im Oktober geschehen, haben die Stadtwerke auf komplette Eigenversorgung umgestellt. Das Kraftwerk wird aus wirtschaftlichen Gründen selbst nur wenig Erdgas einsetzen und die nächste Stufe des Energiekonzeptes, ein Ersatzbrennstoffkessel, wird vor 2006 garantiert nicht realisiert.

Schwer, Preise zu sichern

Bis sich die Situation auch durch weitere Investitionen stabilisiert hat, muss mit dem Kraftwerk für 2005 eine enge Kooperation abgestimmt werden, damit die reibungslose Fernwärmeversorgung der Premnitzer garantiert wird. Durch weitsichtige Planung stellen die Stadtwerke auf „mehre-

ren Standbeinen“: Gaskessel, BHKW und Dampferzeugung. So ist die Versorgung auf jeden Fall gesichert. Stadtwerke-Chef Bernd Henniges stellt hierzu fest: „Es ist eben alles nur eine Frage der Wirtschaftlichkeit, damit der Kunde nicht am Ende durch eine Preisexplosion der Leidtragende ist.“ Die derzeitige Fernwärmeversorgung insgesamt ist sehr schwierig, weil durch den Rückbau und die warme Witterung im Oktober/November schon eine Mindeleistung von 20 % gegenüber dem Jahr 2000 zu verkräften ist. Dieser Einnahmeverlust kann nun teilweise durch den Stromverkauf der beiden Blockheizkraftwerke der Stadtwerke Premnitz abgefangen werden.

Innovatives Premnitz

NAWARO – Forum für nachwachsende Rohstoffe in Premnitz

Im Rahmen des NAWARO Forums Premnitz am 11. und 12. November 2004 fand auch eine Besichtigung der Energieerzeugungsanlagen auf der Premnitzer Industriefläche mit Fachexperten aus ganz Deutschland statt.

Das Forum, organisiert von der Zukunftsagentur Brandenburg ZAB fand erstaunliche Resonanz. Der Industriestandort Premnitz will sich als innovativer Standort für die Verarbeitung von Biomasse zu beispielsweise Bioethanol oder Biogas profilieren. Biogas in Erdgasqualität, das im Erdgasnetz als so genanntes

„Grünes Gas“ transportiert und an Kunden verkauft werden kann, ist für die Stadtwerke Premnitz und für andere Betreiber von Blockheizkraftwerken hochinteressant. Hier eröffnen sich wichtige und interessante Alternativen für Kraftstoff und Gasproduktion auf der Grundlage von nachwachsenden Rohstoffen, unabhängig von den in den nächsten 30 bis 40 Jahren immer knapper und teurer werdenden Erdöl- und Erdgasrohstoffen. Es ist kaum zu erwarten, dass fossile Energieträger wie Heizöl, Erdgas, Kohle oder Benzin in nächsten Zeit billiger werden. Wir werden über das Thema weiter berichten.



Großes Interesse im Kraftwerk.

Wer nicht „googelt“ sucht ewig!

Wir nutzen es mindestens eine Stunde täglich, als Informationsquelle für Kino, Bibliothek, Kneipe, Netzwerk, internationale Wissensbasis: das **world wide web**.

Ungefähr ein halbes Jahrzehnt nach der Einführung des Internets 1991 durch Tim Berners-Lee hat sie dann auch uns erreicht: die Welle der Information und Unterhaltung schlechthin, auf der es zu „surfen“ lohnt, wie wir als Otto-Normalverbraucher mittlerweile mitbekommen haben.

Egal, ob Sie beruflich oder ganz privat surfen und „Wellen schlagen“ wollen. Sie können sich „reinklicken“ und aktiv teilhaben und: Es ist einfacher als sie denken! Es kommt weder auf das technische Verständnis noch auf ausgefeilte Computerkenntnisse an; vielmehr spielen eine Portion Neugierde und vor allem die richtige Internet-Suchmaschine eine Rolle.

So wird's gemacht:

Die Zutaten: 1 Steckdose, jede Menge Kabel, 1 Computer oder 1 Laptop mit funktionstüchtigem Internetanschluss, 1 Browser (z. B. Microsoft Internet Explorer). Starten Sie den Internet-Explorer. Wenn sie eine Suchmaschine



wie z. B. Google nicht als Startseite installiert haben, dann geben Sie sie als Internetadresse: www.google.de ein, andernfalls verwenden Sie www.klug-suchen.de und wählen eine von 1592 sortierten Suchmaschinen nach Ihren Bedürfnissen aus. Los geht es bei Ihnen. Geben Sie Ihr

Suchwort in das Suchfeld ein! **Spezielsuchmaschinen** sind dafür prädestiniert die Nadel im Heuhaufen zu finden, eine Reihenfolge der fachlichen „Treffer“ zu erstellen und so dem Suchenden eine gewisse Systematik zu bieten, die Recherche zu vereinfachen.

Sie haben meist eine eigene Datenbank und zuweilen sogar eine redaktionelle Überarbeitung, die ein fachspezifisches Suchergebnis garantiert. Sucht man z. B. nach Personen (Adresse, Telefonnr., Zitate), Software, Businessinformationen, wissenschaftlichen Themen,

Lexikon

Browser

Ein Programm, welches die Seiten des www anzeigt.

Stichwort

Stichworte sind Begriffe, die im Text eines Dokumentes selber vorkommen und für den Inhalt oder zentrale Aspekte eine wichtige Bedeutung haben.

Schlagwort

Schlagwörter sind Begriffe, die dem zentralen Inhalt eines Textes zugeordnet werden können, aber nicht notwendigerweise dort enthalten sind.

Domain

Als Domain bezeichnet man den Namen des Internet-Servers. z. B. www.klug-suchen.de

Nachrichten empfiehlt sich eine direkte Suche in Bibliotheken und Medienarchiven (sichere Informationsquelle, bei der man von einer gewissen Seriosität und Aktualität ausgehen kann).

Suchmaschinen

www.suchmaschinentricks.de

Sucheingabe-Kriterien

UND (AND): Suchergebnisse zu mindestens einem der beiden Wörter

ODER (OR): Suchergebnisse zu beiden Wörtern

NICHT (NOT): Suchergebnisse zur Brotmaschine, auf keinen Fall aber zum Brotbackautomaten

PLUS und MINUS: (d. h.: „Bring mir Brot, aber bloß keins mit Kümmel drin“) Brot muss sein, Kümmel darf nicht sein. Zwischen dem vorangestellten Zeichen und dem Suchbegriff steht kein! Leerzeichen, wohl aber zwischen den Wörtern.

2. mögliche Eingabe: Wenn die Getreidesorten mit ins Spiel kommen, heißt es bei „Brot soll sein, Weizen oder Roggen ist egal, aber bloß kein Kümmel“: Begriffe, die enthalten sein können (Roggen, Weizen), bekommen Klammern.

PHRASE: Suchergebnisse zu Brotmaschine, in dem Fall kann man dann zusammenschreiben, ohne " würden getrennte Ergebnisse zu beiden Begriffen angezeigt

STERNCHEN *: Suchergebnisse mit beliebigen Endungen: z. B.: Brotrezepte, Brottypen, Brot für die Welt, Bernd das Brot ...



Energie-Bündel VII

„Nichts im Beutel, aber große Sprünge machen“

Wer es eilig hat, verliert viel Kraft! Das ist allseits bekannt und gilt sowohl für Zwei- als auch für Vierbeiner. Mit einer Ausnahme: Kängurus.

Denn sie sparen umso mehr Energie je schneller sie laufen und hüpfen. Das haben die „Springbeutler“ ihren elastischen Beinsehnen und athletischen Muskeln zu verdanken. Bei Olympia wären sie in den Disziplinen Weit- und Hochsprung unschlagbar. Bei Sprüngen bis zu

3 m Höhe und 13 m Weite würden die Olympioniken vor Neid erblassen. Und das alles ohne Iso-Drinks und Keratinkuren, ganz im Gegenteil: Die sportliche Konkurrenz ernährt sich vorbildlich auf pflanzlicher Basis.

Landet ein Känguru nach solch einem Weltrekord-Sprung dann doch noch irgendwann auf seinen Hinterbeinen, so spannen sich sofort die Achillessehnen. Hierbei sind die Spezialisten die

reinsten Energie-Füchse, denn entgegen jeder anderen Art sind sie in der Lage bei Belastung Energie zu sparen. Beim Ab-

sprung wiederum schnellen ihre Sehnen und Muskelfasern in die Ausgangsposition zurück. Wie gedehnte Gymnastikbänder oder Spiralfedern setzen sie die gespei-

cherte Energie in Form von Bewegung frei. Diese Dynamik beschränkt sich auf bescheidene 88 km/h. So verdoppeln oder vervierfachen sie sogar ihre Geschwindigkeit, ohne größere Anstrengung. Die bis zu 90 kg schweren und 2 m großen Athleten kommen in Au-

stralien, Neuguinea, Tasmanien und Teilen des Bismarckarchipels vor. Allein 55 verschiedene Arten leben in „Down Under“. Sie sind Beuteltiere und klettern nach ca. 35 Tagen Tragezeit sofort nach der Geburt, in den Schutzbeutel des Muttertieres. Wenn sie Augen und Ohren ausgebildet haben, unternehmen sie schon eigenständig kleine Wanderungen, um die Luft der großen weiten Welt zu schnuppern und endlich eine dicke Staubwolke zu hinterlassen.



Gesundheitstraining am Stock

Am 13. November fand auf dem Fit-Point-Gelände ein Nordic-Walking Einführungskurs statt (s. Foto unten). Mit 15 Teilnehmern war das schon ein guter Anfang. Derzeit boomt ja dieser Sport weltweit. Studien haben festgestellt: Nordic Walking wirkt sich sehr positiv auf den Körper aus. Dabei profitieren fast alle Körperpartien.

Aber Nordic Walking sollte man lernen. Am besten in einem Kurs. Sonst besteht die Gefahr, die Stöcke falsch und uneffektiv einzusetzen. Die Technik hat man aber innerhalb weniger Stunden gelernt.

Der Kreuzgang

Die Koordination der Arm- und Beinbewegung muss im Rhythmus sein.

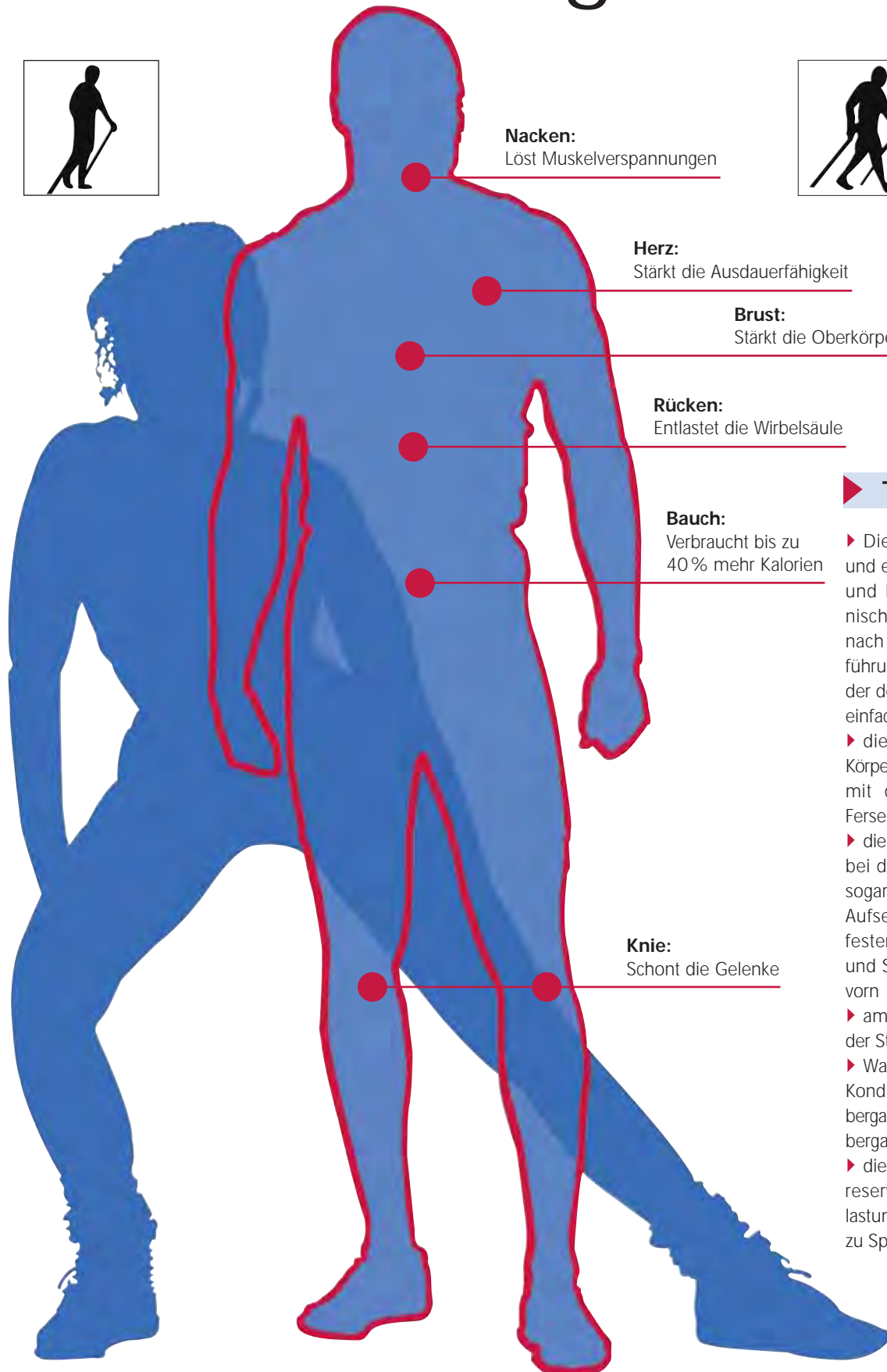
Das heißt: Linker Arm und rechtes Bein bzw. rechter Arm und linkes Bein bewegen sich parallel nach vorne.

Der Stockeinsatz

Erst der richtige Stockeinsatz schiebt effektiv nach vorne. Die wichtigsten Regeln im Ablauf sind:

- ▶ Stöcke in Fersenhöhe und dicht neben dem Körper aufsetzen.
- ▶ Den Stock kraftvoll so weit wie möglich nach hinten durchschieben.
- ▶ Die Hand öffnen, wenn der Arm die Höhe der Hüfte erreicht. Den abschließenden Stoß über die Schlaufe ausführen. Den Stock dicht neben den Körper dynamisch vorschwingen, Hand wieder schließen und drücken.

Weitere Informationen und Telefonische Anmeldung:
(03386) 21 07 30



Nacken:
Löst Muskelverspannungen

Herz:
Stärkt die Ausdauerfähigkeit

Brust:
Stärkt die Oberkörpermuskulatur

Rücken:
Entlastet die Wirbelsäule

Bauch:
Verbraucht bis zu 40% mehr Kalorien

Knie:
Schont die Gelenke



▶ Tipps

- ▶ Die Schultern sollten locker und entspannt sein, Oberkörper und Hüfte schwingen harmonisch, die Füße zeigen gerade nach vorn, die Bewegungsausführung erfolgt diagonal, gleicht der des Skilanglaufes und ist sehr einfach zu erlernen
- ▶ die Stöcke werden nah am Körper geführt und setzen jeweils mit der gegenüberliegenden Ferse auf
- ▶ die Hände sind leicht geöffnet, bei der Streckung nach hinten sogar ganz und greifen nur bei Aufsetzen des Stocks kurz zu, fester Abdruck mit den Zehen und Schwingen der Hüfte nach vorn
- ▶ am Ende der Bewegung wird der Stock diagonal zurückgeführt
- ▶ Walking oder Jogging je nach Kondition oder Lust und Laune, bergauf mit zusätzlichem Antrieb, bergab zur Entlastung
- ▶ die Stöcke haben Sicherheitsreserven für jede vertikale Belastung und können daher auch zu Sprüngen eingesetzt werden.

▶ Lauftechnik des Nordic-Walking

Die Lauftechnik des Nordic-Walking gleicht der Bewegungsausführung des Skilanglaufes und ist sehr einfach zu erlernen.

Nordic-Walking nutzt den physiologischen, diagonalen Bewegungsablauf beim Walken durch den bewussten Stockeinsatz. Der rechte Stock hat dann Bodenbe-

rührung, wenn die linke Ferse aufsetzt und umgekehrt. Durch einen kräftigeren Einsatz der Arm- und Oberkörpermuskulatur kann das Walkingtempo erhöht und die Effektivität der Trainingseinheit gesteigert werden. Durch verschiedene Trainingsvarianten, z. B. schnelle Tripelschritte oder große, weit ausladende Schritte oder den

gleichzeitigen, parallelen Stockeinsatz sind Abwechslung und Spaß garantiert. Die Trainingsintensität kann durch Jogging und sogar Jumping (maximal 20 Sprünge) gewechselt werden. So ergibt sich die Möglichkeit eines Intervalltrainings mit niedrigeren Belastungsstufen bis hin zum High Impact Workout. Probieren Sie es doch einmal!



„Madame Neumanns“ Zinnfigurenkabinett

Die Brandenburger Zinngießerei lockt mit Raritäten eines seltenen Handwerks

Es war einmal ein kleiner Zinnweihnachtsmann. Er entstand einst aus heibem flüssigem Zinn in einer reich detaillierten Form. Nach dem Bemalen war er wunderschön und freute sich auf ein festlich geschmücktes Weihnachtszimmer. Und dann endlich war es so weit ...

So märchenhaft und nostalgisch geht es in der Zinngießerei von Ingeborg Neumann zu. Die Meisterin des heute so seltenen wie ungewöhnlichen Handwerks ist Prinzipalin eines Zinnfigurenkabinetts und empfängt die Besucher immer in traditioneller flämischer Tracht. Sie betreibt in Neuhoft bei Zinna im Fläming eine urige Handwerksstube und ihre ganze Leidenschaft ist es, den filigranen Zinnkreationen Leben einzuhauchen. Ob Bäckerfrau, „Bücherwurm“, Schornsteinfeger oder Computerfreak, Hunderte kleine fleißige Zinn-Zeitgenossen in traditioneller Arbeitskleidung und ty-

pischen Posen verwandeln die Zinngießerei in einen äußerst spannenden und interessanten Ort, Museum und Werkstatt zugleich. Lebensnahe Figuren, hinreißende Wand- und Fensterbilder, Setzkasten- und Schachfiguren, Wappen sowie eine große Auswahl an originellem Christbaum- und Osterschmuck laden zum Stöbern, Kaufen und Selbstmachen ein. Während der Öffnungszeiten demonstriert Ingeborg Neumann den Entstehungsprozess einer Figur und alle, die Lust bekommen haben, können sich ihre kleine Zinnfigur selbst gießen, nacharbeiten und bemalen. Interessierte Besucher erfahren alles über Materialien, Gießformen, Arbeitsschritte und wie aus der selbstgemixten Zinnlegierung (ein gehütetes Geheimnis) eine echte Zinnfiguren-Rarität wird. Gerade vor Weihnachten ist der außergewöhnliche Bastelspaß für die ganze Familie eine willkommene Adventsbeschäftigung, denn schnell werden aus den zierlichen selbstgefertigten Gießobjekten kleine individuelle Geschenke zum Fest. Wer allerdings lieber auf

die kunstfertigen Kreationen von Frau Neumann vertraut, kann sich hier eine ganz besondere Weihnachtsdekoration zusammenstellen, die man ganz sicher in keinem Kaufhaus findet.

**Zinnfiguren Werkstatt
Dorfstraße 1
14913 Neuhoft/Zinna
Tel.: 3372 403562
Fax.: 3372 402792**

**Neuhoft/Zinna liegt
ca. 8 km nördlich
von Jüterbog in
Richtung
Luckenwalde
an der B 101.**

**Öffnungszeiten:
Samstag, Sonn-
und Feiertage
10.00–13.00 Uhr und
15.00–18.00 Uhr**



Impressum

Herausgeber: die Stadtwerke Belzig (SW Bel.), Bernau (SW Ber.), Cottbus (SW CB), Eberswalde (SW EW), Eisenhüttenstadt (SW Eht.), Finsterwalde (SW Fiwa), Forst (SW For.), Luckenwalde (SW LW), Lübben (SW Lüb.), Luckau/Lübbenau (SW LuLü), Neuruppin (SW Neur.), Premnitz (SW Prem.), Prenzlau (SW Pren.) und Zehdenick (SW Zeh.)

Redaktion und Verlag:
SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Tel.: 030 24746835 Fax: 030 2425104
V.i.S.d.P.: Thomas Marquard

Redaktionsleitung: Petra Domke
E-Mail: Petra.Domke@spree-pr.com

Mitarbeit: D. Brückner (SW CB), P. Domke (SW Ber. + SW FIWa + SW Eht.), J. Eckert (SW Lüb. + SW Pren. + SW Zeh.), M. Lichtenberg (SW LW + SW Prem. + SW Bel.), K. Maihorn (SW For.), O. Ruch (SW EW), A. Schmeichel (SW Neur. + SW LuLü), C. Witzlau

Fotos: A. Brinkop, M. Behringer, P. Domke, B. Henniges, Hellbig, M. Lichtenberg, W. Müller,

H. Pohl, H. Petsch, Archiv, A. Schmeichel, D. Seidel, Seidler, Werkfoto, privat
Satz: SPREE-PR, G. Schulz (SW Bel. + SW Cos + SW EW + SW Neur.) (veranw.), A. Dannenberg (SW Lüb. + SW LW), P. Lindemann (SW Ber. + SW For. + SW Prem.), H. Petsch (SW Fiwa, SW LuLü + SW Zeh.), F. Zappe (SW Eht. + SW Pren.)
Karikatur: P. Muzeniak
Druck: Druckerei Lausitzer Rundschau
Redaktionsschluss: 22. 11. 2004
Sämtliche Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.

Hier gibt's was zu gewinnen!

1. Auf wie viel Prozent wird der Anteil der Belastungen durch das Erneuerbare Energiengesetz 2010 steigen?

- A auf 8%
 B auf 10%
 C auf 12,5%

2. Wie heißt die chinesische Lehre zur Aktivierung der Lebensenergie?

- A Fang Auf
 B Qi Gong
 C Feng Shui

3. Wie schwer kann ein ausgewachsener Känguru werden?

- A bis 90 kg
 B bis 120 kg
 C bis 150 kg

Einsendeschluss:

15. Januar 2005

Ihre Lösung an:

**SPREE-PR / Redaktion
Stadtwerke Zeitung
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin**

Die Gewinner erwarten Preise der Stadtwerke Zehdenick:

1. Preis: (Nach-)Weihnachtsgeld in Höhe von 60 EUR

2. Preis: (Nach-)Weihnachtsgeld in Höhe von 40 EUR

3. Preis: (Nach-)Weihnachtsgeld in Höhe von 20 EUR

Die richtigen Antworten aus der Ausgabe 3/2004 mussten lauten: 1 B, 2 A, 3 B

Gewinner des Preisausschreibens 3/2004

1. Eine Übernachtung mit Frühstück im Havel Schlösschen hat gewonnen Hans-Joachim Faustmann, Finsterwalde

2. + 3. Je ein Buch: Zehdenick – Porträt einer Hafenstadt gehen an M. Weiss, Lübbenau und R. Kunst, Bernau

Herzlichen Glückwunsch!